



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 23.02.2016 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

## „Jesus kommt vom Dorf“

Wenn sie aus einem Ort kommen, der vielleicht irgendwo im Dunkelgrünen liegt, der außer einem Kaugummiautomaten nicht viel zu bieten hat, machen sie sich keine Sorgen. Eine Menge Leute kommen vom Dorf. Britney Spears, Nationalspieler Thomas Müller und Jesus Christus. Ja: auch er! Jesus kommt sogar aus einem richtigen Kaff. Es war absolut nicht sexy aus Nazareth zu kommen. Im Johannesevangelium sagt sogar ein Mann,

“ Was kann von Nazareth schon Gutes kommen?“

Und natürlich hatte Jesus hatte mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen, die man so hat, wenn man auf dem Dorf lebt und ein wenig anders ist. Stellen sie sich das mal für Oeventrop im Sauerland vor. In Oeventrop sagt der Sohn vom Gas-Wasser-Installateur:

“Tach. Ach übrigens den Laden vom Vater übernehme ich jetzt doch nicht. Ich lauf jetzt zu Fuß mit ein paar Kumpels durchs Sauerland und verkünde das Wort Gottes! Tschüss.“

Da wär aber was los im Dorf. Zu "Deutschland sucht den Superstar gehen“, zu "The Biggest Loser“ oder bei "Bauer sucht Frau“ mitmachen – ok – aber Wanderprediger? Da fehlt doch viel Verständnis. Obwohl, mindestens fürs nächste halbe Jahr hätten die Leute da was zu reden. Im Matthäus steht:

"Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab.“

Also heute würde man wahrscheinlich sagen:

"Was? Der Älteste von Sanitär Schulte erzählt jetzt allen was von Gott? Ich kenn die Brüder von dem und das sind alle Klappspaten, von denen würd ich mir nichtmal was vom Pferd erzählen lassen. “

Mit der Verwandtschaft hatte der es auch nicht leicht. Die hatten Angst, was die Leute sagen.

Können sie im Markusevangelium nachlesen.

"Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen."

Und jetzt kommt's: Trotz aller Schwierigkeiten die er auf dem Land hatte, hat Jesus wohl sehr gerne in den Käffern gelebt. Er wollte immer die Landbevölkerung als Erstes erreichen und hat sich in den Städten seiner Region nur sehr selten blicken lassen. In diesem hintersten Winkel des römischen Imperiums hat er etwas losgetreten, was sich über die ganze Welt ausgebreitet hat. Die Botschaft von der Liebe Gottes. Also: Oeventroper, und wo Ihr sonst herkommt: Die größte Power kommt vom Land.

Copyright Vorschaubild: Nazaret Giorgio Minguzzi CCBY 2.0 flickr.jpg